

Vorsicht bei Blaualgenblüten

„Blaualgenblüten“ können vor allem in den Sommermonaten bei hohen Wassertemperaturen auftreten. Ob sie tatsächlich den Badestrand erreichen, ist stark wind- und wetterabhängig, so dass die Situation sich in wenigen Stunden oder Tagen wieder ändern kann.



Bildquelle: LAGUS M-V

„Blaualgen“ sind eigentlich Bakterien. Sie kommen natürlicherweise sowohl in der mittleren Ostsee als auch in den Binnengewässern vor und sind wie Algen zur Photosynthese fähig. Der Name „Blaualgen“ ist auf den Farbstoff Phycocyanin zurückzuführen, der auch für die markante Verfärbung des Wassers verantwortlich ist. Das besondere an den Cyanobakterien ist, dass sie sich auch dann noch ausbreiten können, wenn für andere Mikroalgen die Nährstoffe schon aufgebraucht sind.

Bei bestimmten Wetterlagen kann es zu vermehrten Entwicklungen kommen, die zu geruchlichen und ästhetischen Beeinträchtigungen führen. Da die Cyanobakterien in der Lage sind Toxine zu bilden, können allergische Reaktionen auftreten, bei Berührung Haut- und Schleimhautreizungen und beim Verschlucken größerer Mengen Wasser eventuell auch Übelkeit und Erbrechen.

Die Massenentwicklung von Cyanobakterien - „Blaualgenblüten“ - lässt sich an einem oder mehreren der nachfolgenden Merkmale gut erkennen:



Bildquelle: Gesundheitsamt Waren

- eingeschränkte Sichttiefe (< 1m)
- bläulich grüne Trübung des Wassers
- Schlierenbildung
- Algentepiche an der Oberfläche
- wolkenartige Verteilung im Wasser.

**Der Aufenthalt in Bereichen mit sichtbar hohen Konzentrationen an Cyanobakterien sollte vermieden werden.
Kinder und Kleinkinder sind besonders gefährdet und sollten nicht in den Anschwemmungen spielen!**

Das Baden prinzipiell zu untersagen ist nicht in jedem Fall notwendig. Bei erhöhtem Cyanobakterienvorkommen wird die Überwachung durch die Gesundheitsbehörden intensiviert. Warnhinweise an den Badestellen sollten beachtet werden.

Umfangreiche Informationen zu Cyanobakterien finden Sie auch auf der Seite des Umweltbundesamtes:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/wasserforschung-im-uba/cyanocenter/cyanobakterien#textpart-1>